# Erzähler vom Wester wald

Mit ber achtfeitigen Wochenbeilage Tänlirierles Sonntagsbiett.

Muffchrift für Drahtnachrichten: Gegähler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Anigeber für Landwirtidjoit, Doll- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei

Ih. Rirchhübel in Sachenburg.

Begugepreis: pierteiführlich 1.80 M., monarlich 60 Big. (abne Bringenebn).

Wahrend des Krieges mullen die Freibeilagen wegfallen. Sachenburg, Freitag ben 12. Oftober 1917.

Angeigenpreis ganibur in rorand! bie fechinopoliene Betitzelle ober beren 10. Jahrg. Remm 15 Win. Die Retlameseile 40 Big.

# Ariegs= Khronik

11. Oktober. In Flandern starker Arkilleriekamps; französe Angrisse dei Draaidank bleiden erfolglos. In einek im Austichlacht über Zonnebeke—Zandvoorde werden drei übige Tieger adgeschossen. — Auf dem Okuser der Maas dem Franzosen wichtiges Gelände im Chaume-Balde wisen: es werden michtiges Gelände im Chaume-Balde wisen: es werden mehr als 180 Wefangene eingebracht. — indies Störungsseuer in der rumänlichen Ebene und bei mit; zur Bergeltung wird Galah erfolgreich beschössen. — medieren Bunkten der macedonischen Front erhöhte allerietötigkeit. — Im September erleiden die seindlichen inreitkrüfte insgesamt einen Verlust von 22 Fesselballonen in derselben Zeit 82 Flugse und 6 Fesselballone.

Rriegereden.

26 ist eine sehr eigentümliche Erscheinung, die noch in em Kriege, er mochte so lange dauern, wie er wollte, ebt wie im gegenwärtigen aufgetreten ist: die rednerische slettung der militärischen Handlungen durch die Staals-mer. Sie sindet sum Teil ihre selbstverständliche Erung barin, bag mabrend einer fo langen Dauer ber perischen Operationen die Varlamente ihre Tätigkeit aussiezen können, und daß natürlich auch die dassiezen können, und daß natürlich auch die dassiisten Gelbanforüche, mit denen die Regierungen die Bolfsvertretungen berantreten, und zwar immer wer herantreten mussen, eine Erflärung verlangen, wies Moment ist keineswegs ausschlaggebend. Die Lätigkeit der Staatsmänner als Redner beschränft auch nicht überall auf die Korlamente. In Atolien

n auch nicht überall auf die Barlamente. In Italien das Rapitol feit Kriegsausbruch als die Stätte histo-Rundgebungen wiederholt der Schauplatz eines larrangierten politischen Theaters gewesen. In Englwitd die Zugkraft größer öffentlicher Bersammlungen wundt. Man wendet sich an die breite Offentlichleit, die Masse des eigenen Volkes, und das Bedürsnis der weichen Stimmungsmache, die durch die Bresse allein is genügend besorgt werden kann, ist der Grund dafür. deim Bunkte macht sich schon ein großer Unterschied in kane bei unteren Gegnern und dersenigen bei unteren Gegnern und dersenigen bei uns gele ige bei unferen Gegnern und berjenigen bei uns geldas Bedürfnis der Stimmungsmache ift bort entichieden ber als bei und. Bei allen inneren Kämpfen, deren Bengen weben wieder mährend der Tagung des Reichset gewesen sind, ist doch im Grunde die Stimmung mit noch immer einig: die große Masse unseres will einen, auf vernünftiger Grundlage geichloffenen en und ift ebenio entichloffen, wenn biefer von ben en verlagt wird, ausgubalten und weitergufampfen Ausnutung der Kraft unferes heeres, deren unge-ten Bestand die neuesten Ereignisse ja bewiesen Im feindlichen Lager liegen die Dinge anders, berfolgen die Regierungen Eroberungsgiele, für die Begeisterung bet ber arogen Daffe bes immer mehr ichwindet. Es foll in ihnen die Boifauf den endgültigen Sieg der Waffen der Allierten bie Mittelmächte lebendig erhalten werden, obwohl militärischen Borgänge jedem täglich beweisen, daß tügerische Hoffmungen sind. Es soll der Widerschaft werden, da die Gegen den Friedensgedanken gestärft werden, da die ichen Stantsmänner lich nor dem Alliestelle Contention ben Stantsmänner fich vor bem Mugenblid fürchten, bon ihnen verführten Bolfern bie Augen aufgeben. merben bie Reben, die bie führenben Manner wieder an die Offentlichfeit richten, im Grunde au n gegen das eigene Bolk. Das Ganze wird zu einer fatorischen Arastanstrengung, die, weil sie offenkundige schen aus der Welt teden möchte, zu schließlichem mische vernteilt ist. Daran kann die große Redekunst milich der englischen Minister, die sich durch jahrest össentliche Reden in Bolksversammlungen und in Minister miederschen Molksversammlungen und in mmer wiederfehrenden Wahlfampfen geichnlt bat,

ift unleugbar, bag bie Redetunft unferer Staats. t diefen Beispielen nicht immer gleichkommt, wenn unanahmen von ber Regel nicht ausgeschloffen find. arf ba an die Jungfernrede bes Staatsiefretars bestertigen p. Rubimann bei den Erorterungen über Smartige Bolitit im Reichstage am legten Dienstag m, wenn einn ichon die Ausführungen eines hervorem Barlomentoriers, wie es D. Raumann ist, nicht
eim Zusammenbang bringen will. D. Naumanns
ebenfalls am 9. Oktober gehalten, darf wohl als
einkal einer beredten Zunge bezeichnet werden,
die bei Naumann sowieso stark persönlich beeinflußte athe gar nicht in Betracht gezogen zu werden Aber im gangen mare es ichon gut, wenn man n uns fich einer weniger nuchternen, weniger burean-Beideliffenen, furs, mehr volkstümlichen und einfach lichen Ausbrucksweise besseisigte. Sogar in der Mesten Beit fann eine Dofis Humor ihre Wir-

t fommen babei icon auf ben Umftand gu ipteden, nas namentlich von den Reden der jüngsten Zeit ge-nas namentlich von den Reden der jüngsten Zeit ge-na hat ebenfalls start im Gegenfat zu der Gepflogen-tellucrer Kriege, die jebigen unsähligen Reden unter tigendeinem Borwand oder trgendeiner Deckadresse im den Feind bin gehalten werden. Was Ribot, Balsour und Llaod George sagten, war zum Teil immer so gemeint, daß der eigentliche Ort, wo man gehört zu werden wünschte, Berlin war. Bon Berlin aus hat man auch manches bedeutungsvolle Wort in der Absicht gesvrochen, Gegenwirfung beim Feinde, sei es bei den Bölsern, sei es bei den Regierungen, anszulösen. Das ist ein seltsamer, aber ein durchaus begrüßenswerter Zustand. Er kann doch als Bordote einer gewissen werter Lindidigungs-Bedürftigseit angesehen werden, als der Bordote kannender Unterhaltungen, für die ein meniger schwieriges Berfahren angewendet wird. Man kann darin sogar eine gewisse Berfahren angewendet wird. Man kann darin sogar eine gewisse Berfahren ungewendet wird. Wan kann der gewisse Prüfung des Terrains und Sichtung des Naterials erdlichen. Darum wollen wir die starke rednerische Begleitung der nach sobenden Wassengänge nicht schelten. Bielleicht dilft sie dach dazu, den Streit der Bölser dabin zurückzusschen wohn er schon lange gehört hatte: auf den Boden der Beratung am Berbandlungstische, auf dem die Bernunst und der Wechte eingeset werden müssen.

## Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Der preuftifche Landing wird am Dienstag, ben 16. Ottober, wieder zusammentreten; doch werden zunächst nur wenig Bollstungen abgehalten werden. Das Schwergewicht der Berhandlungen des Abgeordnetenbauses wird zunächst in der verstärften Staatshaushaltssommission liegen, der der von allen Parteien mit Ausnahme der Unabbangigen Sozialdemokratie unterzeichnete Antrag überwielen in, der die Regierung um Auskunft über den Stand der Berforgung mit Koblen und mit Lebensyniteln erincht. Es besteht die Absicht, diesen Antrag obne Erörterung der Kommission zu überweisen und in der Bollstung nur Fragen von untergeordneter Bedeutung zu ersedigen. Die Wählrechtsvorlage wird, entgegen anderen Meldungen erst in den letzten Tagen des Oftober ober in den ersten Nopembertagen eingebracht werden. vembertagen eingebracht werden.

+ Der Gefciaftetrager ber Republit Uruguan bat bem Answartigen Umt auftragegemäß ein Defret feiner Re-Begiehungen gum Deutschen Reiche abgebrochen erflart werben, augleich bat er um Ausbandigung seiner Baile gebeten. Der Kongreß von Uruguan hat bekanntlich ben Abbruch ber Besiehungen gutgeheißen, um so die "Gemeinstamfeit mit den Bereinigten Staaten und der Entente und ber Berurteilung ber deutschen Kriegsmethoden" aum Ausbrud zu bringen.

An einem Aufruf des Bundes der Laudwirte zur Kriegsanleihe heißt es u. a.: Alle Beichen deuten darauf hin, daß der längst vorausgesehene Beitpunkt gekommen ist, in welchem unsere Feinde den Frieden suchen, da sie erkennen, daß sie den Krieg nicht mehr lange sühren können. Jest ist der Beitpunkt, wo das deutsche Bolf zeigen kann und muß, od es die Bedeutung der Stunde erfast habe. Ist das deutsche Bolf mit seiner seldsilosen Baterlandsliebe, mit seinem kühnen Geistesstug, seiner Treue, seinem tiefen Seelen- und Herzensenwsinden, verdumden mit seiner so oft dewiesenen männlichen Heldenfrait entschlossen, sür die siebere Aufunft seines Baterlandes seine auf harter Arbeit derubende Westerenvirdlandes seine auf harter Arbeit derubende Westerenvird-+ In einem Aufruf bes Bunbes ber Laudwirte gur lung, für die feine Cobne und Bruber geblutet, wir alle freudig gedarbt, gekämpst und gearbeitet haben, burchzu-balten bis zum endgültigen Siege, oder ist das deutsche Baterland ihm nur ein hobler Begriff, der zusammenstürzt, von den Seinen selbst in jämmerlicher Schwäche verlassen, in dem Augenblick, da es um's Leute geht, sobald der Bersucher an unsere Pforte klopst?

Ochweis.

\* Eine Einschränkung der Arbeit in den Fabriken ist für die ganze Schweis infolge der Koklenkunppheit angeordnet worden. Das schweizerische Bolkswirtschafts departement sagt diesbesüglich Mahnahmen ins Auge, wodei zugleich die allmähliche übersührung zu normalen wirtschaftlichen Berhältnissen erleichtert werden soll. Der in dem neuen Fabrikgeset vorgesehene Kormalarbeitstag von zehn Stunden wird in sämtlichen Fabriken eingesührt. Nachtarbeit soll nur noch in ganz seltenen Ausnahmen dewilligt werden. Die Bewilligung zur Errichtung neuer Fabriken, die zur Derstellung von Kriegsmaterial dienen, soll nur gegeben werden, wenn die Gründung im allgemeinen Interesse ericheint. x Gine Ginichranfung ber Alrbeit in ben Fabrifen

Odweden.

\* Der ichtwebifche Broteft in Baris megen ber Be-ichlagnahme von acht Schiffen foll nach Stodholmer Blattern febr bestimmt fein. Man wird nun feben, ob die Frangofen eine völferrechtliche Disfusion aufnehmen werden. Die frangofische Flagge foll auf ben Schiffen gehißt worden fein und die schwedischen Besatungen wurden abgemustert, mabrideinlich mit Musnahme ber Steuerleufe.

\* Die Erpreffungepolitit Englands und Ameritas, bie durch Androhung der Ansfuhriperre die ffandinanischen Länder in den Krieg treiben will, erreat besonders in

Simeden belle Entrumning. Das Blatt "Roa Dagliat Billebanda" ichreibt n. a.: Die Rentrolen follen alfo auf biefelbe Beite bebandelt werden wie jedes feindliche friegführende Land, und marum? Um fie aus ber Reutralifat berausgugmingen, querft einmal in ber Sandelspolitit. Einstweilen begnügt fich Ameriko damit, su glauben, daß Standinavien und Holland fich nabezu felbst verforgen können, wenn nicht nach Deutschland ausgeführt wurde, und das zu einer Bett. wo wir in Schweden blof 50 mieres normalen Brotworrats haben, Andere Blätter idireiben gang offen, bag Engiand bas Land unter allen Unglauben gum Rrioge preffen wolle.

Norwegen.

SBie die Blatter meinen, nur England bas Sandelsabkommen mit ben nortvegifchen Importenten gefündigt. Die Rundigunge frift beträgt brei Monate. Diefes ift bas britte Sandeleal/tommen, das von England gefündigt wird. Die Beitungen meinen, man muffe barauf porbereitet fein, bag England fich allmablich von allen Sandelsabtommen

Franfreich.

x Die Cogialiftentonfereng von Borbeaux bat mit 1552 Stimmen den Beichluß angenommen, pon der Regierung die Bässe für Stockholm, die Revision der Kriegstelle und eine energischere Landesverieidigungspolitif zu fordern. Auf die Entschließung der Zimmerwalder, die die sosorige Einleitung von Friedensverhandlungen und die Ablehnung der Kriegsfredite verlangt, sielen 118 Stimmen. Die weiteren Beratungen des Kongresses wurden ihr geheim erlägt um die Ründungen des Kongresses wurden ffer gebeim ertlart, um die Bundnisverpflichtungen Franfreifos gegenüber ben Alliterten und bie parlamenterifc mieht genehmigten Staatsvertrage bes Brafibenten mit ben Berbundeten au erörtern.

gius 3a und Austand.

Beritn, 11. Oft. Bur druge ber Berufung bes Bentrums-abgedichneten Dr. Gtesberts in die Reichstregierung erfahrt man, bas er voraussichtlich in bas Reichswirtichaftsamt über-nommen werden wird.

Grocholm, 11. Oft. Der König bat mit der Rabinetts-bilbing ben Landesbauptmann Bilbau, Brafidenten der ameiten Kammer, beauftragt, der gemäßigt liberal ift.

Swatholm, 11. Oft. Die Betersburger Regierung bat jetz die Bablordnung für Armee und Flotie zur ver-fastunggebenden Bersammlung veröffentlicht. Lugano, 11. Oft. Der Rebensmittelbireftor Canapas ift gurudgeireien. General Alfiert wird sein Nachfolger.

Deutscher Reichstag.

(128. Sibung.) CR. Berlin, 11. Oftober. Win Tiche des Bundesrats Bigefangler Dr. Beifferlich und Staatsfefretor Graf Roebern. Auf der Tagesordnung fiebt die dritte Beratung des Gefebes über ben

Bieberaufbau ber beutichen Sanbeleflotte.

Ried Dr. Bell (Bentr.) begründet einen Annog lämtlicher Bortreten mit Ausnahme der Unabhängigen Sozialdemakunder Gortreten mit Ausnahme der Unabhängigen Sozialdemakunden aut eine andere Ebgrenaung der Arogentige und Schlen der Zuickläge zu den dom Keich zu gewährenden Belühlfen. Menn die Ablieferung des Reubames oder die Indahrstetung des Keubames oder die Indahrstetung des Schüffes unter deuticher Tiagge innerhalb des ersten die Indickläge So die 70 % detragen, erfolgt sie innerhalb des finkten die Norden erfolgt sie innerhalb des finkten dis neunten Indree, io ist der Zuschläg auf 20 die die Benesium des Aufrehalbaupreis überfreigenden Aufmendumgen au demessen. Das Alter des deriverigenden Aufmendumgen Schliffes iol der Benessung der Zuschläge nicht berücklichtigt werden. Abg. Dr. Gerzseist All. Soz.): Bir lebnen die Korlags ab durch die dem Reedergewerde 24. Wälliarden zusallen. Abg. Ermsei (Soz.) begründet einen Annrog, das der den Friedenspreis übersteigende Kreis der Beiblien nur als Darrledenspreis übersteigende Kreis der Beiblien um An der Annahme diese Alntraged machen wir uniere Zustimmung aum Gelet abhängig.

Der lostaldemotratische Klutrag wird abgelehnt, der Anstrage machen der Alter Annahmen der Beiden der Schlächen Geleichen der Kreise Schlächen Schlächen Fraktionen angenommen.

Eiellvertreter des Reichsfanzlers Dr. Deiserich: Mit diesem Beiden Annahmen kernen der Kreise der Kreisen Bebeutung ist. Die Keichsten und dem Kreise den der kleisen Bebeutung ist. Die Keichsten der Annahmen der Kreisen Erwischen Aller auch dem Boolfe under Richalten Der Beider geste bei

Das Gehalt bes Bigetanglers bewilligt.

Der zur dritien Lesung stebende Rachtragsetat sorbert die Mittel für die neuen Reichsstellen, insbesondere auch für den Stellvertreter des Reichskanzlers Dr. Delsterich. Albg. Ledebour (II. Sos.) spricht acgen die Bewilligung. Die Tätigkeit des sehigen Kanzlers könne nur noch wenige Wochen dauern. Der Reduer wird zur Ordnung gerufen, als er von absoluter Uniähigkeit des Kanzlers spricht. Großer

ragender den Ki Septem Allierten

Smelfein 5t cinen

t ibr einer often bes n fein!" tfchaft. Berutan Die Barer

tel ausju e dafür fe er Bunber en ergab

ngt merbe

dlung

enburg.

ager in uhren rillen

Birnen. Glimber 為他由他

rtes Zi it mieten Bole HH fiftelle 3 herri hafth th fofott

es Maida aberes in uffeit b.6

m 15. Cti e# chen ent hat, urebait f

fitte Bern I STACING minimaort. ftr. 32

warm ennteht, als ung. Levedout tagt. das usorgenen des Reichskanzlers gegen die Unabhängigen Sozialisten erinnere an das Borgeben gegen den Demokraten Walded vor siedig Jahren. Damals dabe der Staatsanwalt die Erhebung der Anstage wegen Dockverrats abgelehnt, weil die Beichuldigung auf einem Bubenstüd beruhe. Diese Worte träsen auch auf das Borgeben des Reichskanzlers zu. (Ordnungsruf. — Leddig von der Vollage der Vollage

Der Rachtragseint wird gegen beibe fogialbemotratifche Graftionen angenommen.

Bereine- und Berfammlungerecht, Benfur, Belagerungeguftand, Schuthaft.

Abg. Dr. Wüller-Meiningen (Bp.): Ein Zubiläum — wir haben heute die 25. Zeniurdebatte mährend des Krieges! (Odrt! hört! u. Seiterfeit.) Monat für Monat dieselben Reden und eigentlich fein vraftischer Erfolg trot aller Zulagen. Wie ist es mit der Kührung, die sich Dr. Michaelis nicht aus der Dand nehmen lassen wollte? (Seiterfeit.) Alles sichnt deute nach Reitung aus der Sintkut von Scheinrecht. Unrecht und Willfür. Zede Antorität vor dem Geietze schwindet. Der Reichsfanzler sollte den Lommandierenden Generalen einmal sagen, wie sehr sie uns blodgestellt haben und wie starf sie die einbeitliche Siegestimmung im Balfe gefährden. Militärische Interesen müssen state an diesen Schutz bensen sollten als sie dier im Kelchstag Mitteilungen machte über Tinge, die disseher gebeim waren. Ein Standal ist es, wie die Führer der Friedensbewegung rechtlos gemacht werden. Abg. Dr. Müller-Meiningen (Bo.): Ein Jubilaum -

Das Ariegepreffeam?

ju einem Mittelpunft ber Reptilienmache geworben, wie n einem Mittelvunkt der Reptilienmache geworden, wie inimmer noch nicht da war. Man raubt den deutschen ingen in der rückichtslofelten Weise ihre Redakteure, die olnsvesse leidet darunter auss ichwerke, und zu gleicher üben im Kriegspreseamt Offiziere unter einem unerhörten auf die Bresse eine journalistische Tätigkeit aus, die eine Gesabt für das Reich zu werden droht. (Dört! hört! a. i. Btr.) Das Kriegspressent ihrt den Burgfrieden zeist in einseitigker Weise in den Parteikampf ein. (Öört.) Will man officnen Konflift zwischen Deer und Varlament de gehören zusammen, wir lassen uns nicht perheben. Wir Beide gehören zusammen, wir lassen uns nicht verheben. Wir brauchen Klarbeit und Wahrheit auch in der inneren Voltif. Mur der seste Bund von Reichsteitung, Deeresteitung und Bolfsveriretung fann das Baterland retten. Wer diesen Bund zu fioren sucht, verfandigt sich früstlich gegen das deutliche Baterland. (Lebhafter Beifall linfs.)

Antwort ber Regierung.

Stellvertreter Des Reichstanglers Dr. Delfferich: Comobl

Stellvertreter des Reichstanzlers Dr. Delfferich: Sowohl der Reichstanzier wie auch der Kriegsmirifier baben feinen Kreifel darüber gelassen, das sie eine auntliche Begalnstigung irgendeinen Agitation nicht billigen und das sie dogegen einschreiten werden. Die Derren können sich darauf verlassen, das beide ihre Borre wahr machen werden. Damit mird ein großer Teil des dier vorgedrachten Materials seine Erselzsängfinden. Die Borwürfe gegen den Reichstag nach der Richtung din, als dade er vor Ausdruch des Krieges nicht seine Exchuldigstet getan, als dade sein Berbalten zu der ungenügenden Ausführung und Stärfe unseres Deeres beigetragen, entbedren volle Justimmung gegeden, ein Borwürf gegen den Reichstag nach der Richtung volle Justimmung gegeden, ein Borwürf gegen den Reichstag nach dieser Kichtung din ist überhaupt nicht möglich. (Beisgli.)

Unterstaatsserectar Baurat: Die politiscen Rechte, deren seinweise Außerstalitehung die Reichsvertassing und dem Krundsernstoff der staatsbürgerlichen Freibeit. Mit der Dauer der Zeit muß diese Beingung inmer drüßender werden. Unsere dien gehehtes Billd. Es ist ihnen aber nicht geltungen. In solcher Zeit ist das oberie Gesed die Gelunderhaltung des Reichstörpers. Ihm müssen fich alse Bünsche unterordnen. Der Redder verweilt auf England und Frankreich, wo die Zensur ichärfer gebandbabt werde als bei uns und sagt, wenn die vom Aussichus vorg schlagene Enslichiebung auf alsbaldige Beseitigung der volitischen Seniur angenommen wird, so erledigt sich damit der sweite Absarte Anstern Ensichtlebung, wonach die Erösterungen über Ariegse und Kriedensstele, von Beriaslungstrogen und Angelegenbeiten Der inneren Bollitt nicht der Jeniur angenommen wird, so ertenzen Bollitt nicht der Jeniur unterliegen sollen. Man nuch sich einmal flar machen, was dann alles sir die Erösterung freigegeben wörz: das Gebiet der auswärtigen Politif, unter Berdeltins und den Bundesgenofien, zu den Erentralen und auch zu den Feinblichen Gesanten, wenn einmal leichte Käden von büben nach drüben des Aufreigen u

Rritif ber Oberften Deeresleitung

möglich sein, soweit es sich nicht um Tatiachen handelt, a. B. um den ganzen Geist der Deerestührung. Glauben Sie wirklich, daß angesichts unserer gegenwärtigen Lage eine Freigade der Erörterung in derartigen Umfanz dem vaterländischen Interesse dienen könnte? Glauben Sie das angesichts der durch den Krieg bervorgerusenen gestelgerten Sensationskuft, angesichts der Seuchen von Indiskretionen, die durch umser Land geben? Ich fann diesen Optimismus nicht teilen. Weil ich die Berantsportung troce sann ich Sie nur warnen, diesen ich die Berantwortung trage, fann ich Sie nur warnen, Diefen Weg su betreten.

Wach dem Antrag des Abg. Deine soll sich das Berdot einer täglich erscheinenden Zeitung auf drei Tage, von weniger erscheinenden Zeitungen auf drei Tage, von weniger erscheinenden Zeitungen auf zwei Rummern befristen. De Presse wünsche, daß die Berdote in Zusunft nicht dis auf weiteres ersolgen, sondern befristet werden. Ich werde mich persönlich für die Ersüllung dieses Bunsches der Zeitungen einsehen. Aber der Antrag des Abgeordneten Deine geht darüber hinaus und will gewissermaßen einer verbotenen Zeitung nach drei Tagen das Recht geben, wiederzuerscheinen. Dann ist eine Aufrechterhaltung der Zeniur nicht möglich. Die Zensur ist

Die Benfur ift

eine bebauerliche Ariegonotwenbigfeit,

bedauerlich für jeden, der — das nehme auch ich für mich in Anforuch — die Freiheit der Meinung über alles ichant. Die Benfur ist berufen, wichtige vaterlandische Interessen und treten und daburch auch ihrerseits eine Belt vorzubereiten, in

ber durch den Frieden auch ihrerseits eine Zeit vorzubereiten, in der durch den Frieden auch die Zenjur ihr Ende findet.

Oberst v. Abrieden; Der Artegsminister dat im Ausschuß zugegeben, das die Kriegspresseamt viele Vehler gemacht dat und daß es dierebt sein musse und werde, für die Zufunft Vehler zu vermeiden. Der Redner ninunt das Kriegspresseamt gegen die erhobenen Borwürse in Schuß.

Abg. Dr. doestete (soni): Die Beschränfungen der Bereins und Ber immlungsfreiheit müssen da einieben, wo die Bilichten gegen das Batteland, die Interessen des Krieges persent werden. Eine vollissche Zensur daben wir einentlich

nicht, aber bie militarische Benfur wird vielfach in volituchem Sinne ausgeübt. Die Zenfur bat fich manchmal eigenartige Stüdchen geleistet. Es ist iogar vorgesommen, daß sie die Besprechung eines Bubbingpulvers verboten batte. Eine Be-vorzugung der konfervativen Breise liegt nicht por Mbg. Idler (natl.) tritt für bas freie Roalitionsrecht ber

Arbeiter ein.
Abg. Numm (Otich, Frakt.) bebt die Unparteilibkeit der Letten Kriegsministerrede bervor. Die Unabhängigen Sozialisten sind Anarchiken. (Lärm bei den U. Soz.)
Abg. Dittmann (U. Soz.): Unternehmertum und Militärbehärden find innig verbunden. Wenn Michaelis, Delfierich
und Capelle im Ministermassenand verlammenden sind, werden mir einen Krans barauf nieberlegen ale Dant für bie Arbeit

#### Rugland will Frieden.

Gine Erflarung ber neuen Regierung.

Die neue ruffifche Regierung, bie Rerensti nach den Beichluffen ber bemofratifchen Ronferens gebilbet hat, erlagt eine neue Erffarung, in ber gunachft barauf bings wiefen wird, daß die Bewegung Kornilowe eine Umfturg-bewegung im Gefolge gehabt habe, die ben Bestand ber Republif bedrobe. Dann heißt es weiter:

Durchdrungen bon ber fiberzeugung, bag allein ber allgemeine Friede es unferem großen Baterlonde ermöglichen wird, alle feine ichopferifchen Rrafte gu entfalten, wird bie Regierung ben Abichluß eines allgemeinen Friedens erftreben unter Musichluft jeder Bergewaltigung. In voll-tommenem Ginvernehmen mit ben Berbundeten wird bie Regierung in allernachfter Beit an einer Berfammlung ber alliterten Dachte teilnehmen. Auf diefer Bufammenfunft werden zugleich mit ber Lonnig ber Fragen bes gemeinfamen Rrieges ber Berbunbeten unfere Bertreter fich mit den Berbundeten auf ber Grundlage ber bon ber ruffifchen Revolution verfündeten Grundfage gu berftanbigen fuchen. Die Regierung wird alle ihre Rrafte anwenden, um die gemeinfame Cache ber Berbunbeten gu unterfrügen, bas Land gu berteibigen und energifch jeder Unternehmung jur Eroberung bes Bobene anberer Rationen und jeden Berfuch, Rufland ben Willen eines anderen aufzuzwingen, entgegengutreten, und fie wird fich bemühen, die feindlichen Truppen ans Rustand zu verjagen.

Die Erflarung fündigt ferner Dlagnahmen gur Bieder-berfiellung ber Rampffabigfeit ber Urmee, gur Regelung der Lebensmittelverforgung und der Breife, fowie eine Agrarreform an, die aber nicht die Landverteilung nach den Bunichen ber Bauern beabfichtigt. Endlich werben neue Steuern, barunter bie Erbichaftofteuer, eine Rriegs. geminnfteuer, eine Lugusmarenfteuer, fomie die Ginführung

von Monopolen angefündigt.

Die ruffifden Beerführer für Kornilow.

Die von ben ruffifden Beerführern gugunften Rormilotos eingeleitete Bewegung, von der vorftebende Erflärung spricht, hat einen berartigen Umfang angenommen, daß die Regierung unter bem Drud ber öffentlichen Meinung, die gegen die Beftrafung Kornilows ift, ben frührten Dberbefehlshaber porausfichtlich balb aus ber Saft entlaffen wird. General Alexejem ift in der "Biet-icherniefe Bremja" warm fur Kornilow eingetreten, und hat erflärt, er selgt sei von seinem Posten zurückgetreten, weil er überzeugt gewesen sei, daß die Regierung General Kornitow Unrecht tue. Abnlich äußerte sich General Santinsow, der den Staatsstreich Kornisows auf ein Misverständnis zwischen ihm und Kerensti zurückführt.

## Deuffcher Erfolg im Chaume: 2Balde.

3m Ceptember 374 feindliche Flugzeuge abgefchoffen. Mittetlungen bes Bolffiden Telegraphen.Bureaus. Großes Sauptquartier, 11. Oftober.

Weftlicher Kriegeschauplag.

Seeresgruppe Aronpring Rupprecht. Im fanbrifchen Ruften-Abschnitte und swischen Blantart-See und Boel-tavelle steigerte sich der Artilleriefampf nachmittags su großer Stärke. Bei Draaibank griffen die Franzosen er-neut an, ohne einen Erfolg zu erzielen. — Auf dem Kampf-felde öftlich von Opern war das Feuer wechselnd stark; Die Englander griffen nicht an.

Bei einer abende fich über Bonnebete-Banbboorbe ents widelnden Luftichlacht, an ber rund 80 Fluggenge beteiligt waren, wurden 3 feindliche Blieger abgefchoffen.

heeresgruppe Denticher Aronpring.

Eluf bem Oftufer ber Maas entriffen nieberrheinifche und weftfälifche Bataillone nach wirfungeboller Fenerborbereitung ben Frangofen burch fraftvollen Unfturm wichtiges Belande im Chaume-Balbe. Der Feind führte bier fraftige Gegenangriffe, Die familich berluftveich fcheiterten. Diebr ale 100 Gefangene und einige Maschinengewehre fielen in unfere Danb.

Auch füdwestlich von Beaumont und bei Bezonvaur hatten eigene Borftofe in Die frangofijden Linien vollen

Eriolg.

Oftlicher Pricesichauplag.

Das an mehreren Stellen ber Front lebhafte Storings. fener verftortte fich zeitweilig in ber rumanischen Whene und bei Braila, bas von den Ruffen beichoffen wurde. Bur Bergeltung nahmen unfere Batterien Balat unter Feuer, wo Brande ausbrachen.

Macedonische Front. Lebhafte Artillerietätigkeit in ber Enge swischen Ebriba- und Brespa-See, im Cerna-Bogen und zwischen Wardar und Dojran-See. Mehrfach vorstoßende Erkundungsabteilungen der Gegner wurden pertrieben.

3m Ceptember beträgt ber Berluft ber feinblichen Buft. fireitfrafte an ben beutiden Ffronten 22 Geffelballone und 374 Bluggenge, bon benen 1617 hinter unferen Linien, Die übrigen jenfeite ber geguerifdien Ctellungen erfennbar ab. gefiftrat finb.

Wir haben im Ramp! 82 Bluggeuge und 5 Feffelballone

Der Erfte Generalquarteermeifter Lubendorff.

Quien, 11. Dlfober. Der amtliche Beeresbericht melbet, bag auf feinem Rriogogdauplas größere Raupf-bandlungen vorgefommen feiert.

#### Große U.Boot:Berte im Mittelmeer.

Unfilich wird gemelbet: Isu allen Tellen bes Mittelmeeres wurden bem feindlichen Schiffevertebr burch unfere II.Boote wieder fcmere Berlufte jugefügt. und 33 Cegter mit gufammen über 46 000 Be. Refind tron des bereits ftart berminderten Ceeberfebre jenft worden.

Darunter maren zwei Transporter, beibe mabrie lich mit Truppen an Bord, ferner der englische Danni-Gibraltar" (3808 To.) mit 5000 To. Getreide nach fa franfreich und der griechische Dannpfer "Althon" (2004 L mit 2500 Eo. Roblen für Italien.

Der Chet bes Momiralftabes ber Darin-Die Belbenfahrt bes .. Gecabler".

Die Londoner "Dailn Mail" berichtet aus So über den beutichen hilfstreuger "Seeabler": Das Se bas 4000 Tonnen halt, hat Deutschland als norwegis Bollichiff perlaffen. 21m Ranbe bes Schiffes maren ftoge berart aufgeftovelt, daß im Innern genun Ram übrightlieb fur die Besatung des Silfstreugers. Em I pedojager batte das Schiff angehalten, aber, ba bie Dop in Ordnung befunden worben waren, gestattete er b anneblichen normegischen Schiffe die Fortiebung ber !! Im Stillen Deen murbe bas Sols über Bord gemort und Die Dperationen begannen. Die Matrolen behaute dag fie innerbalb furger Beit einen Bert pon 8 Williamin vernichtet batten. Der "Geeadler" fauberte b Wier an der auftralifden Rufte und nahm ein Roblenic bas nach Sonolulu geben follte. Rach Berlant von anie Monaten mußte der Cecadier wieder gefantert werden Dem Rapitan gelang es, das Schiff auf der Iniel Monte an Strand gu fegen. Die Sauberungsarbeiten ginen flett ponftatten, als eine Golffint bas Sahrzeng ergeiff mit tief in bie Rorolleurifie vergrub.

Die Flucht von "Il. 293".

Rach einer Genfer Melbung find die Mitalieber 80 techniichen Ausichuffes, ber das entwichene bem 11-Boot "U 298" por ber Internierung in Cadig unterfu famitlich abgefest. Der Kommandant des Axienals Derbefehlshaber bes Cabirer Seebegirfs und ber tomn Dierende General merden por ein Rriegsgericht geltent Der Minister des Augern Marquis de Lema erflorte, be Beilegung bes Bwifchenfalles tonne nach ben energi Magregein ber Regierung feine großen Schwierigteiler mehr bereiten. Es banble fich um einen ber sabtrenten Bwifdenfalle, die ber Rrieg mit fich bringe. Minimppranident Dato lebite jede Unterredung ab und emplat ber Breffe bie größte Burudhaliung.

Rleine Kriegepoff.

Bertin, 11. Oft. In den peruanifchen Galen ind 44 000 Tounen Canbelsichifftomnage, im gangen 6 Schine gurudgeblieben, barunter ein grobet Dampfer des Rock. Llond und 2 Dampfer der Rosmoslinie.

Amfterdam, 11. Oft. Rach bem amerifantiditate Japan Schiffe für den atlantifden Berfebr ju Ge

fügung fiellt.

Rotterbam, 11. Oft. Die beutich-hollandifden Ber-bonblungen über ben Guteraustaufch find jum Ablan gelangt und bedürfen nur noch ber Unterzeichnung, die nu in Berlin eingeholt wird.

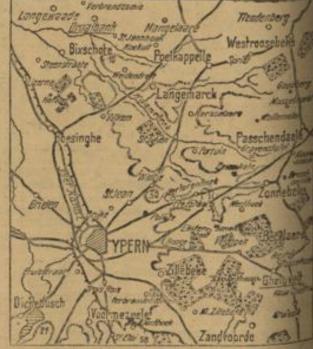
Burich. 11. Oft. Wie aus London gemeldet wird blangt ber Rriegsminister bie Musbebung einer Beaner gemee und swar 10 000 monatlich. Die Refrutierungsburen find bereite eröffnet.

Benf, 11. Oft. Der Ranig von Belgien wird bemnachft an die traffenische Front begeben. Eine ib ordnung der beigifchen Regierung wird fich nach Ran in

#### Die neue Flandernichlacht.

Mile englifden Unitarme abgeidiagen

Rach ben verichiebenen Unfturmen ber letten tember- und erften Oftobertage versuchte die end Oceresieitung am 8. Oftober erneut einen Maffenion elf Divisionen, denen sich auch wieder Frangoien guge batten. Rach einer faum noch ju überbietenben Urtillen



porhereitung brach ber tiefgeglieberte Infanterieangt bei Strede Bigichote Gheimvelt por. Aber alle ftrengungen ber verbundeten Beftmachte erichopften fi ber Standhaftigfeit ber deutschen Rampfer. Bis au mal furmten die Beinde an. Es gelang ihnen febod an einigen Bunften, einen geringen Gewinn auf in gerichoffenem Gelande, u. a. bei Dragibant zu ergie Auf ber übrigen Front tamen fie entweder gar nicht warts ober fie murden burch Gegenstoß gurudgemeite biefer neuen ichweren Schlacht.

Biele ber englischen Flanbern-Diffenfibe. Der Manchester Guardian schreibt: Das unseren beidrantten Offensive im Westen ist die obernung des hochgelegenen Gelandes in Flandern mit beariff des Gabeurickens amilian Thousant und begriff des Sobenrudens swifden Thourout und Bir find ficher, unfer Biel au erreichen; es fragt fin

beift. b. ba m wird hen u ann üb me Beu mlo3. als be t Das made tit

23

# beta therates shungen Eine lingfter fande Da it tounte Bast lochen

ggiffifter

feien

m, er

III DO

bolt fic m bie

1005 2

Durch BEEGH Gi barte Si 716, io 1000 2 the iff

iden.

Sent

#Eig! E geital ibret

et un t viele n bie # mbid telen T

m Beed m gefd ichts, 1 trenn tin 8 Ders merb morns mett.

BUL Die Die

biele d wer exletite ser

Marine.

Das Edille TOTTOCOL CO maren D enun R die Bient tete ez

Roblenfe

out pan ar

eiten ginge g ergraff und der foum richt neitell ertlätte, Die in energischen fiwierigkeiten r sahltriden ie. Mimbre

Safen find en 6 Schiffe r Des Storts antidetare. e Stahl lufen rfebr jur Do

mund emming

aum Eliam ung, die jes det wird, 100 ner Erduck-erungsburens

bifchen Bet-

dit. blagen letten & laffenfint

ofen sugele

Bis au fe en febodi du erziele ar nicht bu rückgemerke rgebnie and

ufibe. Pas gin ift die Ir ift die Ir in This Derfblatt für ben 13. Oftober.

620 Mondaufgang 500 Mondantergang Mider Orientalift Jofeph Arthur Gruf o. Gobineau tille mirb non ben Deutschen belett. -1915 Bueines englichen Raffenangriffes auf ben Bpern und

Die ichnelle Aufeinanderfolge unierer Borbas Saig es nicht für ausgeichloffen batt. oor bem Binter au erreichen, mogu aller indnet Oftober notwendig mare. - Es ift be-Die meitreichenben urfprunglichen Biele affe anigegeben au baben.

einer Betrochtung bes militarifchen Mitarbeiters erbamer Riemme Conrant über die Schlachten beift es: 3ch frage mich of bie beist es: "Ich frage mich, ob die Entente in da mit Baffen feine Entscheidung erreichbar mird, wieviel Beit noch fibrig ift, bevor man alles besehte Gebiet wirklich abgenommen bem bafür die erforberlichen Roften noch irgend-um übriglaffen ? Die Borftellung, bag Deutschum au Unterhandlungen au fommen, die jest e Beute und bagu Gliag-Lothringen preisgeben -los. Da das Abfnabbern ber Englander viel mining, Menichenopfer, Munition und Beit als der Biederaufban durch die Deutschen, fo bas englieche Softem, wie erfolgreich es au-mit ift, nur verlorene Liebesmub neunen."

#### Wom Tage.

Befteht eine Rangterfrife? einigen Stellen wird fie bejaht. Es foll von nen Seiten gegen ben Rangler gearbeitet werben, erfraktionellen Beratungen haben wieder bemas da beraten und beichloffen wird, ift jest befaunt. Freilich wird uns gejagt, daß die beralen noch nicht entitieben biben, ob fie an

mungen ber Interporlamentarifden teilnehmen ber nicht. Das ift alles porläufig.

Eine miggludte Dentichenbene. angiten Standalgeschichten in Frantreich, die man landers mit deutschen Agenten ober deutschen sgelbern in Berbindung bringt, haben das ibedürfnis einiger englischen Beitungen aufge-Da fie beim besten Willen teinen "Standal" fonnten, begannen fie eine verleumderische Bepe Bazisiten, benen sie vorwarfen, mit deutschen tacken zu sein. Dagegen zieht das Londoner Uronicle" zu Felde und schreidt: Benn die engelassisten auch einen falschen Beg eingeschlagen ieien sie doch über den Berdacht, deutsches Gelden, erhaben. Es seien nicht die leisesten Anderschen und es sei auch sehr unwahrdassische eine französische Kommission in England und eine Französische Kommission in England und eine Französische Kommission in England m bie Sache zu untersuchen. Wohl aber iet es durch solche demagogische Untriebe eine Köbelseraufzubeschwören, die fich später als zweischwert erweisen könnte. — Eine Stimme der m Birrfal rachfüchtiger und hagerfüllter Ber-

Englande fintende Ginfuhr.

mellen amtlichen englischen Einfubraiffern meifen urfe Rudgange auf. Bergleicht man die erften de bes Jahres 1915 mit bem gleichen Beitraum bes 118, fo ergibt fich s. B. beim Dols ein Rudgang 1000 Laften auf 350 000 Laften. Die Eiser und ibr ift von 766 000 Tonnen auf 317 000 Tonnen gen. Die Einfubr von Rohglygerin ist von Bentuer auf 5700 engl. Bentuer, die Einfuhr von Dingemitteln von 286 000 Tonnen auf 116 000 meint egangen. Die Einfuhr von Flachs, Sant teigt einen Rudgang von 423000 Tonnen auf tonnen. — herr Churchill verfündete erft fürslich daß Englands Robitoffverjorgung fich immer geftaite.

Alleuffifde Tatarengeichich en.

muner hat, wie jest befannt wird, eine Bielbe in Beitungen, barunter ber "Djen", bas Organ ibren Lefern bas Marchen aufgetifcht, bier Solbaten hatten bei der Fraternifierung ber und vergifteten Schnaps gegeben und auf viele getotet. — Das einitge, was an diefer fainte vergiftet ist, durfte die Phantasie der ber nach bem Borbilde ihrer westlichen Lehr-Demundernemerter Beife arbeitet.

#### Unfere Gloden.

Biblichteb von einem lieben Bolfsgut.

elen Monaten werden gabireiche unterer Rirchen-Deeresbienfte einberufen. An vielen Stellen geideben. Das Baterland bebarf ihrer, ba is, wir muffen und von biefem liebgewordenen

ein Rulturgut tft es. Unfere Bloden find bem Ders gewachfen, wir trennen uns ungern pon werden ihren Klang ichwer vermiffen. Es ift Morge getroffen, bag diejenigen Gloden, die fich berg bobes Alter, durch Kunstwert und durch elt ausgeichnen, von ber Beanfpruchung permuffen, die ihre Gemeinden lieber bebalten werden merben fie ipater in befferen Beiten tte erfegen, aber es find nicht mehr die alten

Gloden tragen Inidriften, die geschicklichen A. biele find auch mit Anppen und Bildzeichen De Rultusbehörden legen Wert barauf, daß biele Inidriften, Sprüche, Wappen uiw. gem. Bir baben Beneralfonfervatoren, Brovingial. in und Bertrauensmanner für die Erhaltung wertvoller Denfmaler; in beren Amt fallt es, tie Altertimer au fummern. Bei ber Beritude

lung ber Gloden, die jumeift bes leichteren Transports megen bereits oben im Glodenftuhl vorgenommen wirb. follen berartige Runftleiftungen, wie fie off bie Gloden sieren, abgesormt merden, damit man sie als Andenken alter Beit und dieses Weltkrieges zugleich für die Zukunft ausbewahren fann. Aber die genannten Beannten können nicht überall sein, vielleicht ist auch nicht einmal alles auf diesem Gebiete besamt, und es stellt sich wohl manchmal erft bei der Abnahme der Gloden beraus, das einzugreisen mare. Da ist es die Aufgabe der Ortsgeistlichen und der Leber aufgangeine dass nichts werden was sie Lebrer, aufzupaffen, daß nichte vernichtet werbe, was fich bes Aufbebens verlobnte, fei es auch in einer Rachbilbung

Sugleich follen die Mitteilungen über Sagen, Bräusie, Anschauungen, Geschichten u. dal., die sich an die Gloden fnüpfen, gesammelt werden. Die und da waren besondere Bräuche bei der Taufe und Weihe der Gloden, bei ihrer Anfhängung und Sibnahme porgesichtrieben. Zu Weibnachten, Reutabr, gu Allerfeelen und bei anderen Beftlichfeiten mar es vieleroris Sitte eine besondere Lauteart anzumenben. Manche Gloden baben im Bolfsmunbe Ramen, man legt ihrem Geläufe Borte und Spriiche unter, lößt die Gloden iogar Gespräche führen, manchmal ernste, manchmal auch scherzbatte. Un gewisse Gloden fnüpt sich der Glaube, daß sie von Unwetter, bolen Machten Schut gewühren. 3hr Gelaut bot eine vorbedentende Kraft, die allerdings nur der Kundige richtig beraus underen versteht. Es gibt Sagen von Gloden, die in der Karwoche auf Reifen geben, Erzählungen von Gloden, die einmal geraubt und wieder gerettet wurden, von folden, die in einem See pertunsen find, von anderen, Die aus ber Erbe emporitiegen, Berichte von Meiftern, Getellen und Lebrouben, Die beim Glodenguß verungludten oder ermordet murden, und vieles andere.

# Den Zaler, die Mark, den Groschen, den Pfennig

heraus aus ben Zafden!

Bie viele Schneefloden Lawinen ergeben, wie viele fleine Ameifen Die Teile zu einem großen Bau au: fammenschleppen, fo muffen bei ber 7. Rriegsanleihe aus ungezählten fleinen Zeichnungen die Milliarden erwachfen, die das Baterland braucht, um den Erog ber Jeinde endgultig zu brechen.

## Darum zeichne!

Diefes und noch allerlet, was in welferen Rreifen fich ber porlaufigen Renntnis entaieben mun, find michtige Buge beutiden Beifteslebens und Beweife beutider Ge-mutstiefe. Man foll bas nicht als veraltete Marchen abtun, sondern als eine underwite Betätigung der im Bolke schlummernden Borfie. Alle solche Mitteilungen, und wären es auch scheindar nur Kleinigkeiten, sollten an eine Zentrole gesandt werden: an die Königliche Sammlung für deutsche Bolkskunde zu Berlin, Klosterftr. 31, gder an den Verdand deutsche Pereine für Bolkskunde, Freiburg i. Dr., Silber-

Benn mir fpater wieder andere Gloden baben, merben fich gewiß neue Aberlieferungen berausbilden, benn bas Gemut bes beutichen Bolles wird fich mit den neuen Gloden ebenio beichöftigen wie mit den früberen; aber beshalb foll die Erinnerung an die liebgeworbenen alten, bie jest bem Baterland geopfert werben muffen, micht

## Gertliche und Provinznadrichten.

Sachenburg, 11. Oftober.

Maziensamen zur Olgewinnung. Die Afaziensamen sind jest reif. Das aus Afaziensamen gewonnene Ol wird für uniere Margarinegewinnung de nötigt. Darum sammle jeder! Jede Obsikernsammelitelle nimmt Akaziensamen entgegen und vergütet 70 Bennige pro Kilo. In den Landkreisen sind die Akaziensamen den Kreissammelitellen zuzusübren.

Der Boftverfehr gwifden nuferen Rriegogefangenen in Beindesland und ihren Angehörigen in Deutschland wird vielfach burch Rote Rreug-Bereine, Dilfen für friege-gefangene Deutiche und abniliche Stellen vermittelt. Belanbers im Bertebr mit Rukland üben biefe Stellen burch Brufen und Aberfeben ber Auffdrift ber Gendungen eine fegensreiche Tätigfeit aus. Mehrfoften an Borto entuchen burch bie Inanipruchnahme ber Bermittlungsftellen nicht; bie Boftverwaltung fiehr ble über folche Stellen geleiteten Boftfendungen an Wefangene und bon Befangenen auf bem ganzen Wege vom Absender bis zum Empfänger als porto-freie Kriegsgefangenentendungen an. Dies ift auch dunn der Fall, wenn Brieffendungen vom Absender an die Lermittlungoftelle ober von diefer an den Empfanger unter besonderem Umichlage verfundt werden. Der Umichlag muß aber offen fein und darf mur die Gefangenenbrief. tendung, fonft feine Mitteilung enthalten.

O Daltbarmachung von Verfelsieich aus Sandichtachungen. Jurgeit werden vieligied Gerfel zur Selbitverforgung im Wege der Handicklachtung abgeschlachtet
und dur Herfellung von Winterporraten verwendet. Die Tiere mussen vor der Schlachtung gut ansgeruht fein und burfen 6 Stunden vorber nicht gesuttert werden. Bei der Schlachtung find fie gut gu-entbluten und bann in swei feitliche Saltten gu gerlegen. Dieje Salften find etwa 24 Stunden in einem luftigen Raum ausgufühlen, bevor bie Berlegung in Ceinere Stude, von bochftens 2 bis 3 Kilogramm, erfolgt. Alsbann find die Stude mit grobfornigem Salze grundlich, namentlich in ber Umgebung ber Knochen, einaureiben und feit in forgfam gereinigte, volltommen bichte Gefähe einzupaden und zu beichweren. In 2 dis 3 Tagen nut das Fleifch gans in der sich durch den Austritt von Fleischigft bildenden Salzlafe steben, audernfalls muß frisch bereitete Salzlafe angefügt werden. Rach 8 Tagen und ebenso nach weiteren 14 Tagen ist das Fleisch umzuschen Das his 6 Wachen in der Rationale in man und ebenio nach weiteren 14 Lagen in das zielm untgiepacken. In 3 bis 6 Bochen ist der Botelprozes je nach
Geobse der Stücke vollendet. Danach ist das Fleisch in
warmem Basier fröstig abzubürsten und 6 Stunden an
der Luft hörgend zu trochnen, um denn geräuchert an
werden. Das geräucherte Fleisch ist in einem luftigen
und trochen Raum aufzubewahren. Stücke mit viel
Rnochen sind zuerst zu verdrauchen. Bor dem Gebrauch ist das Fleisch zu wässern, damit es an Schärfe verliert und die Schwarte weich wird. Beim Einweden ist Ferkelsfieisch vor dem vorlchristsmäßigen Gar- und Einkochen zu pokeln. Die Bökelung hat 3 bis 4 Tage zu geschehen, wenn das Fleisch entknocht, dagegen etwa 8 Tage, wenn es mit Anochen eingewedt wirb.

\* Bur Entideibung von Streitigkeiten, Die fich aus ber Lieferung von Delfruchten an ben Rriegsausichuß für pflangliche und tierifche Dele und Gette ergeben, ift ein Schlichtungeausschuß für bie Proving Deffen-Raffau gebildet worben.

\* Bur weiteren Forderung bes Beichnungs. ergebniffes hat fich bie Direttion ber Raffauischen Banbesbant bereit ertlart, an Diejenigen Beichner, Die fofortige Un hunbigung enbgültiger Stiide munichen folde ber 5. Rriegsanleibe aus ihren Bestanden abzurechnen und auszuhändigen. Die Direttion ber Raffauischen Landesbant verpflichtet fich, ben auf diefe Beife eingebenden Betrog für ihre Rednung auf die 7. Rriegsanleihe Bu geichnen. Da bie Bebingungen ber & Rriegsanleibe genan mit benen ber 7. Kriegsanleibe übereinftimmen, ift es für Die Beichner vollftanbig gleichgültig, welche von beiden Anleiben fie erhalten. Die Buteilung von Stiiden ber 5 Reiegsanleihe erfolgt jeweils nur auf be-fonderen Bunich ber Brichuer Die Berechnung ftimmt vollständig mit ber für Beichnungen auf Stude ber 7. Reisgsanleihe fiberein. Da die Lieferung mit Binbicheinen per 1. Oftober 1918 erfolgt, werden auch im Falle ber Abgabe von Stilden ber 5. Ariegsanleihe Die Binfen bis gum 1. Upril 1918 an bem eingugahlenden Rapital in Albang gebracht.

§ Fahrplunanberungen. Durch Berlegung bes Westerwalbglige 3978 (Limburg-Siershann-Altenfirdien), 3983 (Limburg-Befterburg-Mitenfirden) und 3305 (Aitenfirden-Mu) wird in Mu ein Anichluß an ben Schnellzug D. 81 nach Rbin bergeftellt. Durch Berlegung ber Berfonenglige 4808 (Befterburg-Montabaur und 3981 (Limburg-Altenfirchen) wird eine burchgebende Frühverbinbung von Befterburg und Monta-baur nach Engers an die Rheinzüge 1005 nach Roln und 1006 nach Frantfurt (Main) gefchaffen. Der jest 4,20 nachmittags von Montabaur nach Wefterburg vertehrende Ba 4805 wird erft 600 nachmittags von Montabaur abfahren. Für die Ruftungsarbeiter in Burgendorf jum Schichtwechfel um 3 und 11 Uhr nach. mittags merben Bugverbefferungen porgenommen und gleichzeitig eine durchgebende Berbindung von Giegen bis Siegen mit Umfteigen in Dillenburg und Begborf cofchoffen. Durch Früherlegung bes Bg. 639 (Giegen-Roln) wird in Dillenburg ber Unichlug an ben jest 2.15 nachmittags nach Biebentopf perfehrenben Bg. 3172 hergeftellt.

Bendorf, 11. Dft. Am Sonntag fand hier eine Ronfereng bes Gewertvereins chriftl. Bergarbeiter ftatt, auf welcher liber 7000 organifierte Ergbergleute ber rechten Rheinfeite, (aus bem Cauerland, Siegerland, Raffau, Lahn ufm.) burch mehr als 100 Delegierte vertreten waren. Es murbe u. o. eine Gntichliegung angenommen, den Bergleuten liber und unter Tage mindeftens genn Bjund Rartoffeln gu verabfolgen. Da im porigen Winter mehrere Gruben bes Siegerlandes megen Mangels an Roblen feiern mußten und auch jest ichon wieder smei Gauben im Raffauer Roteifen-fteibergbau megen Mangels an Roblen jum Feiern gegwungen maren, murbe eine Gingabe an ben Reichetoblentommiffar beichloffen, worin die ausgiebige Belieferung ber Gruben mit Breunftoffen, verlangt mirb, aber auch ben Gemeinden bie notwendigen Roblen jum Sausbrand für bie Bemobnet jur Berfügung geftelt merben follen.

Biffen, 11. Oft Die Bereinigten Stahlmerte van ber Bupen und Wiffener Gifenhütten A. . geichneten gur 7. Reiegsanleibe 6 Millionen Mart, gur 1-6. Rriegs. anleihe 18750 000 Mt., mithin insgefamt 24750 000 Dt.

Nah und Fern.

O Beichnungen auf Die fiebente Ariegeanleihe Die Stuttgarter Lebensperficherungsbant M. G. (Alte Stuttgarter). 20 Millionen: Die Brandenburgische Landeshauptkasse, 18 Millionen: Sparkasse Charlottenburg. 6 Millionen: Der Allgemeine Deutsche Bericherungsverein A.G. in Stuttgart. 3 Millionen: Freia" Bremen - Samnoversche Lebensversicherungsbank A. G.; die Spartaffe in Altena; die Spartaffe in Bobenlimburg; die Dberbaperiiche Landesverficherungeanitait. 21, Millionen: Die Rutgers-Berfe M. G. in Berlin.

\* Die Kriegseinheitsstiefel. Insolge des Ledermangels soll die Dernellung von Lederstiefeln auf ein Mindestmaß eingeschränft werden. Als hauptläcklichtes Material werden Bols für die Soble und Stoff für den Schaft in Frage kommen. Es werden zwei Arten von Eindeitsstudien derzeitellt. Kir beide Arten werden Einheitsdreife seltgesebt, die möglicht niedrig gehalten werden sollen. Bei Damenschubwert soll nur noch ein Drittel auf Schnürstleiel entsallen, während zwei Drittel als Schnürsbaldichube dergestellt werden. Für Schäfte und Abigde ist eine Söchstgrenze vorgeschrieden, und zwar darf der Schaft, vom oberen Schaftende die zum Absah gemessen, höchstens 16.5 Zeutimeter betragen, der Absah höchstens 5.5 Zeutimeter messen. Die Perstellung von Sausschuben wird eingeschränft.

O Mer Geburtetagewunfch ber Raiferin. Die Raiferin minial ihren Geburtetag (22. Oftober), dem Ernft ber Beit entsprechend, in aller Stille gu verleben. Es murbe in ibrem Sinne fein, wenn alle, die fonft ibre Liebe und Berbanglichfeit burch Gludwunfche gum Ausbrud gu bringen pflegten, in diefem Jahre bavon abftanden.

⊕ Wrofer Lagerhausbrand. Der "Enoner Romellifte" melbei aus Dole, bag in ben bortigen Lagerbaufern ein Brant ausbrach, ber infolge beftigen Sturmes einen geoßen ilmfang annahm. Der Schaden wird bereits auf piehrere Millionen geschäht. Die gangen Dehlbestande u.b febr viele Lebensmittel für bie Umgegend murben ver-

@ Brand bee Betereburger Sauptfeldpoftamte. Rach Delbung Betersburger Blatter Srannte bas am Abmirali-Atoufer in Refereburg gelegene Banatem-Theater meder. Bei bem Brunde famen middeftens 25 Berionen um. Das Egeater giente feit Rriegsbeginn als Sauptfelbroftamt

Much heute noch tonnen Gie eine Reubestellung auf ben

für das 4. Bierteljahr (Oftober-Dezember) 1917 machen.

Bopiertoiletten auf Der Bubne. Die erften Barterletten werden Ende biefes Monats im Ralmund Theater Bien getragen merben. Samtliche Soliften und Choren merben in Bapierfleibern auftreten. Dann mirb Reuerung im Theoter an ber Bien ansprobiert werden, ben Koltumen findet ein Bor ter Berwendung, das aus befonberen Stoffen nach eigenem Berfahren bergeftellt tit. ie aus Mapier gefertigten Rieider tonnen nach Belieben gerentigt merben; nur Beuchti feit vertragen fie nicht.

O Orfan in ben Baltifchen Bemaffern. , Romoje Bremja" melbet, bag feit einigen Togen ein ichwerer Orton in den Battifchen Gemaffern berriche. Er mache alle Geeoperationen zur Unmöglichkeit. Bier ruftische Minen-fucher werden vermißt. Man nimmt an, daß sie vom Orfan überrascht und auf Minen getrieben wurden und fo den Untergang gefunden haben,

o Badereife zweier Eldie. Gigenartigen und unermarteten Bejuch empfing por einigen Togen bas Ofticebad Arcus. Bum großen Erstaumen ber Umwohner erschien ploelich auf dem Martiplat ein großer männlicher Elch (Schauffer), ber jedoch bald mieder Reigans nahm. Rurs barauf seigte fich in ber Damenbabitrage eine Elchfub, Die, ohne fich um die Spagierganger gu fummern, rubig ihres Beges dahintrabte.

6 Gin Romerfriedhof ift in Ernftbofen (Ofterreich) aufgebedt worben. Bis jest murben ficben Graber blog-g legt, bie mit großer Sorgfalt bergeftellt waren. Die braber enthielten außer ben Gfeletten von Mannern, Franen und Kindern gablreiche Armspangen aus Bronge, Teil mit Steinen beiett, Fingerringe und Salstetten aus Glasperlen, Bernftein und Goldblech. Auch Gefage ans Zon, Glas, fowie Rruge, Glafchchen und Glater warber gefunden.

#### Bunte Beitung.

2" - Die Brottneie verlag. Die Ginffifrung ber Brotture ... ber Schweis bot es an ben Las gebrocht

bas mebrere ichmeigerifche Grobitabte otel re mobnem find, als die ftatiftifchen Auter lungen und fpateren Ginfragungen in bie fie Liften ansgerechnet hatten. In Burich turis einigen taufend Bersonen, die um die inn wende angefichts bes brobenden Brotmangel er Unmeldepflicht erinnert batten. Auch Bafei find es febr viele gewesen, bie ern bure tarten aus ihren Schlupswinfeln gesodt murbe

Wit

Etgül

Mur ir

n halt.

(D-1111

mount.

e fein

dilure

sunq

milder unb dbeit

alen -Lift 1

Briefer

tiner

Bruit

m be

mhen

to:

tt cll

Delt

Bapternor und Bapierlurus. man gegenwart g mit einer gablreich beichidten e Ersengniffe ber neuen Baptergemebebe, ften Extanitoffen fur Bafche, Rleiber und Angung Stasifellung, nach einem Bericht ber Bo auch meniger unentbehrliche Gachen aus Bant duch wennger intentropartiche Suchen alle Barler in betiptelsweise: Marktalchen, Bacher und An Gelbhörsen, Schnürsenfel, Hosentrager, Russel eine Anzahl Gegenftände, bei denen sich der Klugen des Baptergewebes allenfalls uoch eine Wieder, Kindermüßen, Derrendute, ja sogar Stiefel. Werordentlich groß ist die Lurusmur-Stiefel. Werordentlich groß ist die Lurusmur-8 Baviergewebes bedient Dier Bandbeta ... agsitoffe aus Bapier, große bam Teppiche, Diebelbegugsftoffe mit Blumen un mmiern, geblümte Tifcbeden und farbier Barbinen und Borbange, fleine Bierdedden mit Nachahmung von Linofeumbeden, fleine Ter m imurgen, Beutel Saus und Wartenbeden, ter Genfternorbange, nornel me Stepnbeden und Bifige u. o. m. Much geichmadvolle Date at und papierne Trauerbute mit Rrepp-Bapierfion grose Gartenichirme gegen bie Sonne, lid tofti auf Bapiergewebe fur Schmudgwede, to bay auffreigt, ob für biefe Burusinduftrte bie Bimier bei die Beitungen, Bertidriften und bet gefamte und Buchhandel leiden, nicht besteht Das Dertien Erfatitoffen fur die fehlenben Rietbungangen itablich, aber ift es notig, daß a B. sur ? ber Ruche Bierftude mit finnigen Spruden

> Bur Die Schriftleitung und Ungeigen ocranime Theobor Riechbubel in Bochenburg

But Bereinfachung des Versahrens bei der Anmeldung von Veränderungen in den land- und forswirtschaftlichen Betrieben ist durch
§ 33 des Statuts für die Hessenstlichaftlichen Landwirtschaftliche Berussgenossenschaft bostimmt worden, daß alle im Lause des Johres
vorgekommenen Beränderungen (Wechsel in der Person des Unternehmers, Betriebseinstellungen, Vertriedseröffnungen, Vermehrung oder
Berminderung des landwirtschaftlichen Grundbesinges) im Ottober de.
Jo. mündlich zu Brotofoll des Bürgermeisters erklärt werden sonnen.
Eine solche mündliche Erklärung ersest die voogsschriedene schrische Anzeige gemäß § 31, 32 des Genossenschaftskatuts und erspart dodurch den Landwirten viel Rühe und Schreiberei. Es empsiehlt sich deshald, von der gebotenen Gelegenheit Gedrauch zu machen.
Ich weise nach ausdrücklich dataus sin, daß diesenigen Betriebsnnternehmer, weiche weder eine mündliche Erklärung det dem Bürgermeister abgesen, noch die Anzeige gemäß §§ 31, 32 des Statuts erstatten, der Genossenschaftlich is zu dem, der Erstattung der Anzeige
folgenden Monat für die nach den disberigen Einträgen in den Unternehmerverzeinnissen zu erhebenden Beitra e verpflichtet bleiben, undeschadet des Rechts der Genossenschaft sich on andere dieserhold
haftbare Personen balten zu können. But Bereinfachung bes Merfahrens bei ber Unmelbung von Ver-

haftbare Berfonen halten gu tonnen.

Sachenburg, ben 10. 10. 1917. Der Burgermeineter.

#### Befannimadung.

Freiwillige Ablieferung von Ginrichtungsgegenftanben aus Rupfer und Rupferlegierung (Deffing, Rotgug, Tombat, Bronge.)

Dit Bezug auf bie Ausführungebeftimmungen vom 13. August 1917 - Rreisblatt Rr. 68 - wird bie Beit für freiwillige Ablie-ferung von Gintictungsgegenftanben aus Rupfer und Rupfer egierungen bis jum 31. Ottober b. 36. verlangert.

Marienberg, ben 6. Oftober 1917. Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Gefunden find: 1 Rlemmer, 2 Schurgen, 1 Schluffel Dadenburg, ben 12. 10. 1917. Die Boligeinzemaltung.

#### Schuhkursus.

Bielfachen Bunfchen entsprechend wird die nochmalige Abhaitung eines Schuhturjus geplant. Bei genügender Befeiligung murbe ber Unterricht Ende Ottober beginnen tonnen. Das Sonorar muß durch die Debrfoften für beigung und Licht auf 5 50 Mart erhöht werben. Deldungen merden bis Conntag ben 14. d. DR. auf dem Burgermeifteramt entgegengenommen.

Sachenburg, ben 10. Ottober 1917.

Frau Steinhaus.

Frau Ermen.

#### Beitreibung von Forderungen auf gerichtlichem und außergerichtlichem Bege fomie bas

auch von alteren, verloren gegebenen Hutenftanden

Bertretungen vor Gericht Antertigung von Geluchen und Reklamationen Berfteigerungen pp.

. Schaar, Prozehagent

Um denjenigen Beichnern auf Die 7. Rriegs: anleihe, die fofortige Bieferung von Studen munichen, entgegen gu fommen, find mir bereit für ben ju geichnenden Betrag Stilde ber 5. Rriege: anleihe fofort abzugeben. Dieje Stiide find mit Binsicheinen per 1. Ottober 1918 verfeben, fodaß fich die Berechnung genau wie bei einer Beichnung auf die 7. Kriegsanleihe ftellt. Die Bedingungen der 5. und 7. Rriegsanleihe find gleich.

Die Stiide find bei famtlichen Landesbantftellen ethältlich und können auch durch die fämtlichen Sammelftellen der Raffanischen Sparkaffe bezogen werden.

Der Betrag der auf biefe Beife abgegebenen 5. Rriegsanleihe wird von uns auf die neue Rriegs. anleihe für unfere Rechnung gezeichnet.

Biesbaden, ben 9. Ottober 1917.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Sonntag den 14. Oktober d. 3s. find Die Raffen der Landesbanfstellen Hachenburg und Marienberg für bie Rriegsanleihe-Beichnungen

von vormittags 9-12thr geöffnet.

mosesses Neu eingetroffen: \*\*\*\*\*\*\*\*\* **Feldpostschachtein** 

für 6-10 Pfund, sowie für Butter, Marmelade, Eier, Zigarren und alle sonstigen Größen. Ferner empfehle:

Briefpapiere und Umschläge in Mappen und

Kartenbriefe } ins Feld und aus dem Felde Feldpostkarten mit anhängender Antwortkarte Notizbücher in verschiedenen Größen Packpapier in großen Bogen Füllfederhalter mit Ersatzfedern

Federhalter, Federn, Bleistifte und Kopier-

Ullsteins Kriegsatlas mit 52 Karten von allen Schauplätzen des Weltkrieges. Preis

Unterhaltungs- und Jugendbücher.

Th. Kirchhübel, Bueh- und Papierhandlung Hachenburg, Wilhelmstraße. 

Empfehle meinen Borrat Drifdmafdinen, Fegmühlen, Sädfelmajdinen, Rübenschneider, Rultivatoren, Dörr-Apparate und Obstdörrhorden du billigften Tagespreifen.

Sachenburg. Berthold Geewald.

III. Landw. Bezirksverei

Conntag, Den 14. Oftober, nachmittan findet in Somftenbach bei Gafimirt Rub ein landwidghaffliche Berfammim

ftatt. Bortrag bes Gefr. Bonede pom des 18. Armeeforps fiber:

Die fteigende Bedeutung der Landwin im Gangen der Bolfewirifdait. Bu goblreichem Befuche labet ein

Der Boufigende Des III. Landw. Begirtoben R. Schneider

# duale holzwaschbütt

in verschiedenen Größen

fomie

Holzbadewannen für Kinde empfiehlt

Karl Baldus, hachenbu

# Uhren

in allen Qualitäten und Preislage

empfiehlt in großer Auswahl

## Ernst Schulte Uhrmacher Hachenburg.

Reparaturen werden in eigener Werkiton ausgeführt.

Gut möbliertes Zimmer per fofort gu mieten gefucht. Augebote unter 197 an die Beichaftsftelle b. Bl.

Emige Bentner Suffapfel hat abzugeben R. Baldus, bachenburg.

Eine gebrauchte, noch gut erh iltene

Schuhmacher-liakmalchine ju verlaufen. Bo, fagt die Geichäftsftelle d. Bl.

Red nungsformulare lofe und in Deften liefert fonell Rarl Dadbadt, So Cb. Kirchbüsel, hachenburg.

Durchaus zuvern Beitungstra

für Sachenbul (Monatseinnahme bis-50 Mart) just Dember b. 38. jumi Bruckerel des "Eralbin Mattermate" in But

von vierfacher 24 der frifden D In Pateten au !" gu Saben bei

Dadjenburg.